

## SPORT-SEKUNDE

Dallas Foto: AFP/Sam Hodde



Jason Robertson und die Dallas Stars feierten in der Nacht auf Montag einen souveränen 6:1-Erfolg über die Ottawa Senators in der NHL.

## SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

## Sportklettern: Lola Slavazza gewinnt spannendes Duell

Obwohl immer mehr Luxemburger klettern – und auch immer mehr öffentliche und private Kletterwände zur Verfügung stehen –, wagen sich nur wenige Sportler zu den Vorstiegsmeisterschaften in der Coque. Das Niveau der Besten liegt allerdings auch deutlich über jenem von ambitionierten Freizeitkletterern. Die Landesmeisterin der letzten Jahre, Sandy Kirtz, startete wie ihre „Kronprinzessin“ Merry Faucheux dieses Jahr bei den Masters und musste sich dieser geschlagen geben. Nachdem Daphné Dubois und Lola Slavazza 2024 noch wegen eines

internationalen Wettkampfs abgesagt hatten, waren die ähnlich starken COSL-Promotionskader-Athletinnen bei den Frauen aber eh klare Favoritin. Während sich Cynthia Neiertz und Kristyna Dubská nach der Qualifikation den dritten Platz teilten, lagen die 16-jährigen Nachwuchshoffnungen der Flera punktgleich in Führung. Im Finale sicherte sich Cynthia Neiertz mit einem beherzten Vorstieg zum 17. Griff wie schon letztes Jahr den letzten Podestplatz. An der weit überhängenden Wettkampfwand der Coque ging Daphné Dubois erst am 27. Griff die Kraft aus.

Allerdings stieg Lola Slavazza bis zum Top und sicherte sich so den Titel. Bei den Männern gehört auch Nathan Martin zum Promotionskader, doch der Weltcupteilnehmer und Landesmeister von 2023 schaffte den Weg aus dem heimatlichen Grenoble nicht. Somit hatte Landesmeister Jim Zeimes die Favoritenrolle und übernahm in der Qualifikation auch die Führung vor Gaststarter Mathias Tychon. Da ebenso der junge Vizemeister Tybalt Prinz nicht antrat, waren der erst spät zum Klettern berufene Shayan Sadr-Salek und Laurent Neuser die nächsten Verfolger um den

Titel. Mit dem 24. Griff im Finale stieg Laurent Neuser am 33-Jährigen vorbei. Knapp unter dem Top erreichte Mathias Tychon den 30. Griff. Jim Zeimes musste hingegen am 29. loslassen, womit er zwar knapp in der Open-Wertung unterlag, sich aber überlegen seinen dritten Landesmeistertitel der Senioren sicherte. Stark kletterte auch Lee Wadle, der sich bei den U19 der Männer knapp gegen Franek Stacewicz durchsetzte, während Serge Bour im Finale der Master noch Gaststarter Brice Faucheux überholte und seinen Titel vor Tom Braun und Lars Migge verteidigte. (Ch.B.)

## Badminton: Erfolgreiche Mittel- und Südamerika-Tour

Die beiden COSL-Promotionsathleten Jérôme Pauquet und Yannick Feltes haben eine erfolgreiche Süd- und Mittelamerika-Kampagne hinter sich gebracht. Auf drei Stationen haben die Badmintonspieler Erfahrungen gesammelt. Den ersten Stopp machte das Duo in Paramaribo (Suriname), wo sie als Doppel bis ins Viertelfinale kamen. Im Einzel gewann Pauquet seine erste Partie im Hauptfeld. Weiter ging es dann in Guatemala City, wo sie als Doppel bis ins Halbfinale kamen. Während Feltes danach zurück nach Luxemburg reiste, ging es

für Pauquet in San Salvador weiter, wo er im Einzel das Halbfinale erreicht. „Eine Leistung, die positiv herausragt, weil sein Partner und auch sein Trainer nicht mehr dabei waren. Das bedeutet, dass er seine Vorbereitung, sein Aufwärmen und Taktik komplett alleine machen musste“, schrieb der nationale Badminton-Verband in einer Mitteilung. Heute beginnt dann die Qualifikation für die Team-EM. Das Turnier findet bis Freitag in Tallinn (Estland) statt. Die luxemburgischen Farben repräsentieren Yannick Feltes, Tom Feltes, Pauquet, Sam Reinert und Noah Warning.

## Handball-WM: Raïssa Dapina mit Senegal in der Hauptrunde

Das senegalesische Nationalteam hat es bei der Handball-Weltmeisterschaft der Frauen in die Hauptrunde geschafft. Dank eines 30:21-Sieges im letzten Gruppenspiel gegen Iran am Montagabend belegt Senegal in der Tabelle von Gruppe B hinter Ungarn und der Schweiz den

dritten Platz – dieser reicht für den Einzug in die Hauptrunde. Museldall-Spielerin Raïssa Dapina steuerte sechs Tore, davon zwei Siebenmeter, zum Sieg bei. In der Hauptrunde treffen die Senegalesinnen nun im niederländischen Rotterdam auf Dänemark, Rumänien und Japan. (MB)



## KURZ UND KNAPP

Querinjean belgischer Meister  
CROSSLAUF

Ruben Querinjean wurde am Sonntag in Hulshout belgischer Meister im Cross. Durch seinen Sieg hat er sich ebenfalls für die EM qualifiziert. Querinjean besitzt sowohl die luxemburgische als auch die belgische Staatsbürgerschaft und ist somit auch bei den Landesmeisterschaften im Nachbarland startberechtigt. Auf internationaler Ebene tritt er die Farben des Großherzogtums. Querinjean setzte sich am Sonntag in 22:12 Minuten mit vier Sekunden Vorsprung auf den Titelverteidiger Isaac Kimeli durch. Weiter geht es also in zwei Wochen bei der EM in Portugal. Im vergangenen Jahr nahm er bereits am EM-Rennen der Senioren in der Türkei teil und wurde dort 24.



Foto: AFP

## Zwei Medaillen in Abidjan

## JUDO

Eine Woche nach ihren guten Ergebnissen im Kamerun nahmen Carla Tavares und Claudio Dos Santos an einer weiteren Runde der „African Open“ teil, Station war die Elfenbeinküste. Dos Santos konnte in Abidjan seine beiden ersten Kämpfe gewinnen und stieß damit ins Finale vor. In diesem Endkampf musste sich der Differdinger knapp geschlagen geben, durfte sich aber über Silber freuen. Pech hatte Tavares, die ihren ersten Kampf auf „Golden Score“ verlor. Die Judoka des JC Beaufort/Echternach schaffte es aber in die Trostrunde, in der sie das kleine Finale mit Bronze abschließen konnte. Die beiden Sportsoldaten können somit ihre zehntägige Afrikareise als erfolgreich bezeichnen, bei zwei Turnieren konnten Tavares und Dos Santos vier Medaillen entführen. Nationaltrainer Jasper Huitzing war von der Leistung seiner Schützlinge angetan und sprach von einem Aufwärtstrend der luxemburgischen Elite. (MB)

## Drei im Viertelfinale

## TISCHTENNIS

Vom 28. bis 30. November waren zehn FLTT-Talente bei den Serbia Open im Einsatz und konnten in 75 Begegnungen wertvolle internationale Erfahrung sammeln. Am erfolgreichsten waren Spyros Sarigiannis (U15), Mostafa Kinda (U13) und Valente Noah (U13), die bis ins Viertelfinale vordringen konnten. (M.N.)

## Schafft USR den Sprung?

**EHRENPROMOTION** Mersch mit Trainer Zaritski empfängt Wiltz. In Mersch knabbert man noch heute an der 0:6-Klatsche im Pokal gegen denselben Gegner und Ex-Verein von Zaritski. Der Trainer hat noch keine Wunder bei seinem neuen Verein vollbracht. Schiffingen steht noch immer im Tabellenkeller und Gegner Walferdingen will die Niederlage gegen die Fola wettmachen und näher an die Tabellenspitze rücken. Rümelingen reist zum FC Luxembourg City und will seine gute Lage bis zur Winterpause sichern. Bei einem Sieg wäre die Tabellenführung erreicht.

Nach gutem Beginn kam der Motor von Monnerich reichlich ins Stottern. Die letzten vier Begegnungen gingen allesamt verloren. Trainer Marc Depienne hat vor allem mit Verletzungen seiner Spieler zu kämpfen. Am Sonntag nahm Sportdirektor Alunni auf der Auswechselbank Platz. Mit dem Lazaret bleibt abzuwarten, ob man gegen Bettemburg den Weg in die Erfolgsspur zurückfinden wird. Berburg hat genau wie Monnerich einen kleinen Rückstand auf die Tabellenspitze, könnte aber beim Tabellenvorletzten einen Sprung nach oben machen. Beles hat Selbstvertrauen getanzt und sich erstmals aus dem Tabellenkeller befreit. Ganz anders sieht es beim FC Koepchen aus. Mit zehn Punkten steht der Verein von der Mosel auf einem Relegationsplatz. (pad)

## Ehrenpromotion

**Nachholspiele, 13. Spieltag:**  
**Am Mittwoch, um 20.00 Uhr:**  
Mersch - Wiltz  
Berburg - Lorentzweiler  
Luxembourg City - Rümelingen  
Monnerich - Bettemburg  
Wormeldingen - Beles  
Walferdingen - Schiffingen

Die Tabelle		Sp. G. U. V.	Tore	P.
1.	Fola	14	9	1
2.	Rümelingen	13	8	1
3.	Wiltz	13	7	3
4.	Feulen	14	7	3
5.	Walferdingen	13	8	0
6.	Ettelbrück	14	7	3
7.	Bettemburg	13	7	2
8.	Berburg	13	7	1
9.	Luxembourg City	13	6	1
10.	Monnerich	13	6	1
11.	Beles	13	5	3
12.	Schiffingen	13	3	4
13.	Mersch	13	3	3
14.	FC Koepchen	13	3	1
15.	Lorentzweiler	13	3	1
16.	Steinsel	14	3	0

### So geht's weiter:

**15. Spieltag:**  
**Am Samstag, um 18.00 Uhr:**  
Mersch - Fola  
Walferdingen - Beles  
**Am Sonntag um 16.00 Uhr:**  
Luxembourg City - Berburg (14.30)  
Schiffingen - Wiltz  
Ettelbrück - Bettemburg  
Wormeldingen - Feulen  
Monnerich - Rümelingen  
Steinsel - Lorentzweiler

## 3. Division

**Nachholspiele, 9. Spieltag:**  
**Am Mittwoch, um 20.00 Uhr:**  
Luna Oberkorn - Wiwerwitz  
Beckerich - Colmar-Berg  
Perlé - Brouch  
Grevels - Reisdorf

Die Tabelle		Sp. G. U. V.	Tore	P.
1.	Reisdorf	7	6	0
2.	Brouch	8	4	2
3.	Beckerich	8	4	2
4.	Wilwerwitz	8	4	2
5.	Colmar-Berg	8	3	2
6.	Perlé	8	3	1
7.	Luna Oberkorn	7	2	1
8.	Grevels	8	0	0

# Einsatz hinter den Kulissen

**HANDBALL** So erlebten zwei ehrenamtliche Helfer aus Luxemburg die Weltmeisterschaft in Trier

**Joé Weimerskirch**

Mit dem letzten Gruppenspiel zwischen Norwegen und Angola verabschiedete sich die Handball-Weltmeisterschaft der Frauen am Montagabend aus Trier. Damit endete auch der Einsatz von Joëlle Wolsfeld und Nico Fanck. Beide Luxemburger waren als ehrenamtliche Helfer bei den Spielen in der SWT Arena im Einsatz.

Rund 120 Volunteers haben bei der Handball-WM in Trier mit angepackt. Sechs Tage lang galt es, zwölf Spiele und mehrere Tausend Zuschauer zu stemmen. Unter den Helfern waren auch zwei Luxemburger. Joëlle Wolsfeld stieß vor einigen Monaten eher zufällig in den sozialen Medien auf den Aufruf, dass für die WM-Spiele in Trier ehrenamtliche Unterstützung gesucht wird – und bewarb sich. „Ich war ein paar Jahre als „Bénévole“ auf Vereinsebene tätig und wollte einfach herausfinden, was man bei einem großen Turnier so alles erleben kann.“ Das Bewerbungsverfahren verlief unkompliziert, früh erhielt sie die Zusage für ihren ersten Einsatz bei einem internationalen Großevent.

Nico Fancks Weg war ein anderer. Er hatte bereits 2024 als Volunteer im Presseteam der Handball-EM der Männer in Deutschland gearbeitet. „Es war für mich eigentlich selbstverständlich, dass ich jetzt vor der Tür Luxemburgs, in Trier, das gleiche noch mal machen will“, erklärt er. „Ich hatte noch die Kontakte der beiden Verantwortlichen, die mich dann gefragt haben, ob ich wieder mitmachen will.“

### Viel erlebt

In Trier übernahm Fanck erneut Aufgaben im Pressebereich. Dazu gehörten unterschiedliche Tätigkeiten: „Zu meinen Aufgaben gehörte es unter anderem, die Journalisten zu betreuen und ihnen bei Fragen zu helfen, aber auch Spielberichtsbogen auf der Medientribüne zu verteilen und bei Interviews in der Mixed Zone zu kontrollieren, ob alles so läuft, wie es soll.“ Auch das Anbringen von Plakaten sowie die Informa-



Foto: privat

Nico Fanck und Joëlle Wolsfeld waren während der WM in Trier im Einsatz

tik zählten zu seinem Zuständigkeitsbereich.

Wolsfeld entschied sich derweil, in der Akkreditierungsabteilung zu helfen. „Bei der Bewerbung konnte man drei Bereiche angeben, in denen man arbeiten möchte“, erklärt sie. „Die Akkreditierungen haben mich interessiert, weil ich da einen Einblick hinter die Kulissen bekam. Es ist auch ein Bereich, den ich als „Bénévole“ noch nicht kannte.“ Ihren Einsatz verband sie mit ihrem regulären Beruf: „Es war nur machbar, weil ich die Abendschicht bekam.“

So sammelten beide Luxemburger zahlreiche Eindrücke, sportlich wie organisatorisch. Auf dem Parkett sorgten nicht nur die amtierenden Europameisterinnen aus Norwegen für Highlights, sondern auch kleinere Natio-

nen wie die Färöer Inseln, die mit einem Überraschungssieg gegen Spanien aufhorchen ließen. „Die letzten Tage waren sehr aufregend: Viele neue Leute getroffen, interessante Spiele gesehen und viele neue Eindrücke und Erfahrung gesammelt“, berichtet Wolsfeld. Fanck stimmt zu: „Ich habe die letzten Tage viel erlebt.“ Die Erfahrungen aus Trier nimmt er auch mit in seine Arbeit beim Luxemburger Verband FLH, der seinen ehrenamtlichen Einsatz unterstützt. Mit dem Ende der Gruppenphase verabschiedete sich die WM aus Trier; in Deutschland wird das Turnier nun in Dortmund fortgesetzt. Für Wolsfeld und Fanck ist der Einsatz vorbei – vorerst. Denn, so Fanck: „Wenn sich die Gelegenheit nochmals bietet, werde ich wieder dabei sein.“

# Meister gegen Pokalsieger

**DAMEN-HANDBALL** Nachholspiel HBD - Käerjeng heute um 20.00 Uhr

Meister gegen Pokalsieger in der AXA League: Am Mittwochabend (20.00 Uhr) empfangen die Handballerinnen des HBD im Nachholspiel des fünften Spieltags den HB Käerjeng.

Am Mittwochabend werden sich die beiden dominierenden Mannschaften des Damen-Handballs aus den vergangenen Jahren erstmals in der laufenden Meisterschaft gegenüberstehen. Doch ihre Vormachtstellung gehört mittlerweile der Vergangenheit an: Sowohl der HBD als auch Käerjeng mussten in der laufenden Meisterschaft bereits

zwei Niederlagen hinnehmen und rangieren momentan lediglich auf den Plätzen drei und vier der AXA League – wobei beide Teams noch ein bzw. zwei Spiele weniger absolviert haben als die beiden Ersten Museldall und Red Boys.

Der Sieger des Duells am Mittwochabend wird nun nicht nur ein kleines Ausrufezeichen setzen, sondern auch in der Tabelle aufschließen können. Die Käerjenger Meisterinnen gehen nach dem klaren 39:13-Sieg gegen Esch am Wochenende mit Selbstvertrauen in das Spiel, während die Pokalsiegerinnen des HBD am Samstag zum zweiten

Mal in dieser Saison gegen Museldall verloren (22:29) und auf Wiedergutmachung aus sind. Ein spannendes Duell ist demnach zu erwarten.

### AXA League

#### Nachholspiel, heute Mittwoch:

20.00: HBD - Käerjeng

Die Tabelle		Sp. P.
1.	Museldall	8
2.	Red Boys	7
3.	HBD	7
4.	Käerjeng	6
5.	Standard	8
6.	Esch	8

## 1. Division

### 1. Bezirk

**Nachholspiele, 13. Spieltag:**  
**Am Mittwoch, um 20.00 Uhr:**

Fels - Wintger  
Kehlen - Mertzig  
Useldingen - Alliance Äischdall  
FF Norden 02 - Gilsdorf  
Bastendorf - Hosingen  
Koerich - Beggen

Die Tabelle		Sp. G. U. V.	Tore	P.
1.	Beggen	13	11	0
2.	FF Norden 02	13	11	0
3.	Schieren	13	9	2
4.	Mertzig	13	8	3
5.	Lintgen	13	8	2
6.	Diekirch	14	8	1
7.	Kehlen	13	6	1
8.	Medernach	14	6	1
9.	Useldingen	13	6	1
10.	Hosingen	13	4	4
11.	Koerich	13	4	3
12.	Fels	13	3	5
13.	Gilsdorf	13	4	2
14.	All. Äischdall	13	2	9
15.	Bastendorf	13	1	0
16.	Wintger	13	0	1

## 1. Division

### 2. Bezirk

**Nachholspiele, 13. Spieltag:**  
**Am Mittwoch, um 20.00 Uhr:**

Kopstal - Bartringen  
Sanem - Itzig  
Weiler - Schengen

Die Tabelle		Sp. G. U. V.	Tore	P.
1.	Remich/Bous	12	12	0
2.	Grevenmacher	13	11	1
3.	Itzig	12	8	2
4.	Weiler	12	7	2
5.	Mensdorf	13	7	0
6.	Kopstal	12	5	2
7.	Bartringen	12	5	1
8.	Mertert/W.	13	5	1
9.	Merl/Belair	12	4	3
10.	Sanem	12	4	2
11.	Münsbach	13	4	2
12.	Junglinster	12	4	0
13.	Schengen	12	3	2
14.	CS Oberkorn	12	2	4
15.	Sandweiler	12	3	0
16.	Echternach	12	1	4

## 2. Division

### 1. Bezirk

**Nachholspiele, 11. Spieltag:**  
**Am Mittwoch, um 20.00 Uhr:**

Uflingen - Berdorf/Consdorf  
Erpeldingen - Vianden  
Böwingen - Pratzerthal/Redingen  
Fols

## SPORT-SEKUNDE

Beaver Creek, Colorado Foto: AFP/Christian Petersen



Der Schweizer Skifahrer Franjo Von Allmen stürzt sich beim Training in Beaver Creek, USA, aus dem Starthaus. Auf der Strecke findet am Donnerstag die erste Weltcup-Abfahrt der Saison statt.

## SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

**„Verrückt“: Serena Williams äußert sich zu Comeback-Gerücht**

Seit mehr als drei Jahren hat Serena Williams kein offizielles Tennismatch mehr bestritten. Jetzt gibt es Spekulationen über eine Rückkehr in 2026 – doch der Tennisstar zerstört die Fan-Hoffnungen. Sport-Ikone Serena Williams hat Spekulationen über ihr mögliches Comeback im Profitennis eine Absage erteilt. „Oh mein Gott, Leute, ich komme NICHT zurück. Dieser Waldbrand ist verrückt“, schrieb die 23-malige Grand-Slam-Turniersiegerin auf der Plattform X. Zuvor war bekannt geworden, dass die Amerikanerin die zu-

ständige International Tennis Integrity Agency (ITIA) darüber informiert hatte, dass sie wieder in den internationalen Dopingkontrollpool aufgenommen werden möchte. Entsprechende Medienberichte bestätigte Adrian Bassett, ein Sprecher der ITIA, dem Portal *The Athletic*: „Ich weiß nicht, ob dies bedeutet, dass sie zurückkehrt oder sich nur die Option offen hält.“ Er könne aber sagen, dass Williams wieder im Testpool sei.

Das Portal hatte spekuliert, dass eine Rückkehr der 44-jährigen Williams für den Mixed-Wett-

bewerb bei den US Open in New York im nächsten Jahr die wahrscheinlichste Option sei. Bei dem zweitägigen Wettbewerb werden Wild Cards verteilt.

Ein Comeback von Williams bei einem offiziellen Turnier ist theoretisch erst nach sechs Monaten im Testpool möglich. Serena Williams hatte sich bei den US Open 2022 von der großen Tennis-Bühne verabschiedet, knapp ein Jahr später bekam sie ihr zweites Kind.

Ihre ein Jahr ältere Schwester Venus Williams hat bereits für die kommende Tennis-Saison geplant. Die siebenmalige Grand-

Slam-Turniergewinnerin wird beim Turnier im neuseeländischen Auckland vom 5. bis 11. Januar antreten. Das Turnier dient der Vorbereitung auf die Australian Open (12. Januar bis 1. Februar), dem ersten großen sportlichen Highlight der neuen Saison. Die US-Amerikanerin war im vergangenen Sommer nach rund 16 Monaten Turnier-Pause auf die Tennis-Tour zurückgekehrt. Nach Starts in Washington und Cincinnati hatte sie bei den US Open für Aufsehen gesorgt, war aber trotz einer beeindruckenden Leistung in Runde eins ausgeschieden.

(dpa)

**Handball: HBD-Damen bezwingen Käerjeng**

Die Handballerinnen des HB Düdingen haben gestern ihr Nachholspiel des fünften Spieltags gegen Meister Käerjeng knapp mit 25:24 gewonnen. Nachdem die Mannschaft von Trainer Mikel Molitor kurz nach der Pause bereits mit fünf Toren vorne lag (15:10 in der 31'), sah eigentlich alles nach einem souveränen Erfolg aus, doch Käerjeng machte es im zweiten Abschnitt noch einmal spannend. Daria Milek vollendete in der 43. Minute einen 7:2-Lauf zum zwischenzeitlichen 17:17. Doch mehr ließen die Düdelingerinnen nicht zu. Sie zogen dann wieder auf vier Tore davon und retteten am Ende einen

knappen Sieg über die Zeit. In der Tabelle zieht der HBD damit mit Spitzenreiter Museldall gleich.

AXA League	Damen
<b>Nachholspiel, gestern:</b>	
HBD - Käerjeng	25:24
<b>Die Tabelle</b>	<b>Sp. P.</b>
1. Museldall	8 12
2. HBD	8 12
3. Red Boys	7 10
4. Käerjeng	7 8
5. Standard	8 2
6. Esch	8 2

**Fünf FLNS-Schwimmer am zweiten EM-Tag im Einsatz**

Gleich fünf FLNS-Schwimmer waren am zweiten Tag der Kurzbahn-Europameisterschaften im polnischen Lublin im Einsatz. Florian Frippiat belegte am Mittwochmorgen in den Vorläufen über 200 m Freistil mit einer persönlichen Bestzeit von 1:47,40 Minuten Rang 59. Sein Teamkollege Anton Fedoseev erreichte in 1:50,27 Minuten Platz 70 unter 77 Teilnehmern. Schnellster der Vorläufe war der Brite Jack McLellan in 1:41,41 Minuten. Im Rennen der Frauen über 200 m Freistil gingen mit Lou Jominet und Leeloo Reinesch ebenfalls zwei Luxemburgerinnen an

den Start. Für beide ist es die erste EM-Teilnahme. Während die Ungarin Minna Abraham die Vorläufe in 1:53,51 Minuten für sich entschied, kam Jominet in 2:01,83 Minuten auf Platz 36 (von 40). Reinesch wurde in 2:03,11 Minuten 38. Für beide FLNS-Schwimmerinnen war es eine neue persönliche Bestzeit. Über 100 m Lagen belegte João Carneiro in 55,90 Sekunden zudem den 40. Platz (von 45). Heute geht es für Reinesch und Frippiat über 100 m Schmetterling weiter. Jominet startet über 800 m Freistil, während Fedoseev und Finn Kemp im Rennen über 200 m Brust antreten.

**KURZ UND KNAPP****Niederlage für Senegal & Dapina****HANDBALL-WM**

Raïssa Dapina hat zum Auftakt der Hauptrunde bei der Frauen-Weltmeisterschaft mit Senegal eine klare Niederlage gegen Dänemark hinnehmen müssen. Beim 26:40 blieb die Spielerin des luxemburgischen Erstligisten HB Museldall am Mittwochabend in zwei Versuchen ohne Torerfolg. Für Senegal geht es nun am Freitag mit dem nächsten Hauptrundenspiel gegen Rumänien weiter.

**Drei bei den Finlandia Open****TISCHTENNIS**

Ab heute sind Maël Van Desse, Enisa Sadikovic und Vivien Scholz bei den Finlandia Open in Kisakallio im Einsatz. Das FLTT-Trio wird betreut von Nationaltrainer Ryan Jenkins. (M.N.)

**Meynadier und Fuglsang siegen****DBBL-POKAL**

Die beiden Basketball-Nationalspielerinnen Magaly Meynadier und Sofie Fuglsang haben das Viertelfinale des deutschen Pokals erreicht. Fuglsang feierte am Mittwochabend mit dem Herner TC einen klaren 61:51-Erfolg gegen die Avides Hurricanes – sie steuerte sechs Punkte und drei Rebounds bei. Meynadier setzte sich derweil mit den Saarlouis Royals mit 90:72 gegen die Wings Leverkusen durch. Die FLBB-Spielerin überzeugte mit zwölf Punkten und sieben Rebounds.

**OKC auf Rekordkurs****NBA**

NBA-Champion Oklahoma City Thunder eilt von Sieg zu Sieg. Das 124:112 (63:44) bei den Golden State Warriors in der Nacht auf Mittwoch bedeutete für den amtierenden Meister den 21. Erfolg im 22. Saisonspiel. Ein besserer Saisonstart in der nordamerikanischen Basketball-Liga gelang lediglich den Warriors in der Saison 2015/16 mit 24 Erfolgen hintereinander. Dem Team um Superstar Shai Gilgeous-Alexander wird in dieser Spielzeit sogar zugestraut, die Rekord-Saison von Golden State vor zehn Jahren mit einer Bilanz von 73:9 zu knacken. Gegen Golden State ohne Superstar Stephen Curry sah es zwei Viertel lang nach einem weiteren souveränen Erfolg aus. Die deutliche 19-Punkte-Führung zur Halbzeit verspielten die Thunder allerdings. Die Warriors lagen im Verlauf des Schlussdurchgangs teilweise sogar vorn. In der entscheidenden Phase führte Gilgeous-Alexander sein Team dann aber zum 13. Sieg in Serie.

# „Nicht mehr genau der gleiche Yann“

**HANDBALL** Yann Hoffmann über sein Comeback nach langer Verletzungspause

Joé Weimerskirch

385 Tage nach seinem Achillessehnenriss feierte Yann Hoffmann am Samstag sein lang ersehntes Comeback. Der Berchemer Rückraumspieler blickt auf eine schwere Zeit zurück und spürt trotz der Freude über seine Rückkehr auch den inneren Druck, wieder zu alter Form zu finden.

Die 22. Spielminute hat gerade begonnen. Es ist der Moment von Yann Hoffmann. Etwas mehr als ein Jahr nach seinem Achillessehnenriss feiert er am vergangenen Samstag gegen den HC Standard sein Comeback. „Ich muss zugeben, dass ich ein bisschen Angst hatte. Aber als ich auf dem Platz stand, habe ich mich wieder richtig gut gefühlt. Die Gewohnheit war sofort wieder da“, blickt Hoffmann auf den Moment seiner Einwechslung zurück. Er steuerte am Ende vier Tore zum knappen 28:26-Sieg des HC Berchem bei. „Ich bin sehr froh, dass es so gut lief.“

Noch vor einem Jahr hätte er sich kaum vorstellen können, überhaupt wieder auf dem Parkett zu stehen. Die Verletzung passierte am 9. November 2024 im EM-Qualifikationsspiel der Nationalmannschaft gegen Kroatien. Die zweite Halbzeit hatte gerade begonnen. „Ich kann mich noch ganz genau erinnern“, sagt Hoffmann. „Wir waren 40 Sekunden drin. Nach einem Pass von Ojié (Etute) bin ich hochgesprungen und wollte danach einen Schritt nach vorne machen. Dann hat es einmal gehierlos gequetscht.“ Zunächst dachte er, ein Gegenspieler wäre ihm hinten in die Ferse getreten. „Als ich am Boden lag, habe ich ihn gefragt – doch er meinte, er sei einen Meter entfernt gewesen. Da wusste ich sofort, dass es die Achillessehne ist.“

## Schwere Zeit

Hoffmann war zu der Zeit in der Form seines Lebens, zweifelsohne der beste Spieler der luxemburgischen Liga. Die bittere Diagnose bestätigte dann aber die Befürchtung: Achillessehnenriss, Operation, lange Auszeit.

„Es war sehr hart“, blickt Hoffmann zurück. „Ich lag in der Coque unten in der Kabine und dachte, dass alles vorbei sei. Ich habe meinen Fuß nicht mehr gespürt, der hing einfach nur da.“ Wenige Tage später folgte die Operation und es begann ein langer Reha-Prozess. „Ich musste am Anfang diesen Stiefel tragen, die Anpassung war schwer. Selbst einfache Dinge wie Du-



Foto: Editpress/Fernand Konnen

Yann Hoffmann kehrte am Samstag zurück auf den Handballplatz

schen waren ermüdend. Ich bin meiner Freundin unendlich dankbar, dass sie mich in dieser Zeit physisch und mental bei allem unterstützt hat.“ Daran zu glauben, jemals wieder Handball zu spielen, fiel ihm damals schwer. „Ich bin mittlerweile 31 Jahre alt – da fragt man sich schon, ob man diese Mühe auf sich nehmen soll.“

Wichtige Unterstützung erhielt er in der Zeit aber auch von Teamkollege Daniel Scheid, der 2023 die gleiche Verletzung erlitten hatte. „Er hat mir gesagt, dass es wieder in Ordnung kommen wird, auch wenn man in dem Moment ganz andere Gedanken hat.“

Spiele seiner Mannschaft besuchte Hoffmann in der Zeit auch nur selten. „Wenn man normalerweise immer spielt und dann zusieht und nicht helfen kann, tut das weh“, sagt er. „Das macht mich nervöser, als wenn ich selbst spiele.“

Als er nach acht Wochen dann aber den Medizin-Stiefel endlich loswurde, schöpfte Hoffmann neuen Mut. Es war ein Symbol, das den Fortschritt zeigte. „Ich begann langsam, wieder normal zu gehen und bin auch die Krücken losgeworden. Ich habe viel mit meinen Physios Marc Peters und Erwan Deshoux gearbeitet und es ging langsam, aber kontinuierlich bergauf.“

## Motivation kehrt zurück

Der Zeit gewann Hoffmann auch Positives ab. Während der Handball vorher größtenteils seine Freizeit bestimmt hatte, hatte er nun auch Zeit für andere Dinge. „Ich habe das genutzt, um mal einen Urlaub mehr zu machen.“

Ich war in der Hinsicht freier“, erzählt er. „Je länger es dauerte, desto mehr hat es aber gekribbelt, wieder Sport zu machen.“

Je länger es dauerte, desto mehr hat es gekribbelt, wieder Sport zu machen

Hoffmann stieg langsam wieder ins Training ein – und ist nun seit drei Monaten auch wieder im Mannschaftstraining. Am Samstag folgte im Spiel gegen Standard dann endlich das Comeback.

„Vor zwei Wochen habe ich Marko (Stupar) gesagt, dass ich mich bereit fühle und es gut wäre, mich langsam wieder einzubinden, um auch wieder Wettkampfhärte zu bekommen. Training und Matches sind nämlich zwei ganz verschiedene Dinge.“ Geplant waren fünf Einsatzminuten gegen Standard, daraus wurden am Ende 35. „Ich habe mich gut gefühlt“, sagt Hoffmann.

Am Samstag geht es für Berchem nun gegen Diekirch weiter, es wird für den 31-Jährigen die Möglichkeit, weiter Spielpraxis zu sammeln, ehe am kommenden Mittwoch das Spitzenspiel gegen den Tabellenersten Red Boys ansteht.

Mit seiner Rückkehr spürt Hoffmann allerdings auch Druck. „Ich war nervös, wieder auf den Platz zu gehen, weil man eben ein Jahr nicht mehr im Wettbewerb war. Und dann sind auch schnell wieder alle Blicke auf einen gerichtet“, erklärt er. „Die ersten Artikel kommen raus: Yann ist zurück. Aber ich bin nicht mehr genau der gleiche Yann. Ich springe wahrscheinlich nicht mehr so hoch – vielleicht irgendwann wieder, aber im Moment ist das alles noch in einer Anpassungsphase.“ Gleichzeitig wächst aber auch der innere Anspruch: „Es ist absolut mein Ziel, wieder in diese Form zu kommen. Aber das ist nicht so einfach.“

## Der zehnte Spieltag

Der amtierende Meister und aktuelle Tabellenführer Red Boys ist in dieser Saison noch ungeschlagen – genau das möchte der HBD im Spitzenspiel des zehnten Spieltags ändern. Am Samstagabend sind die Düdelinger in Oberkorn zu Gast. Bereits das Hinspiel endete mit einem packenden 28:28, und auch im zweiten Duell ist erneut ein hoch spannendes Aufeinandertreffen zwischen beiden Titelanwärtern zu erwarten. Der HC Standard will derweil mit einem Sieg in Rümelingen seinen Vorsprung auf die direkte Konkurrenz im Rennen um die Titelgruppe weiter ausbauen, während Käerjeng in Esch versuchen wird, seine aufsteigende Form zu bestätigen. Bei den Damen steigt das Spitzenspiel am Samstagabend zwischen den Red Boys und Museldall.

## HBD-Berufung erfolgreich: Spiel gegen Esch wird wiederholt

Die Partie des vierten Spieltags zwischen dem HB Esch und HB Düdelingen muss wiederholt werden. Das hat das Berufungsgericht der FLH entschieden. Der HBD hatte nach der knappen 29:30-Niederlage am 27. September Protest eingelegt, weil bei einem Freiwurf nach Ablauf der regulären Spielzeit ein Escher Spieler regelwidrig eingewechselt worden sein soll. Das „Tribunal fédéral“ hatte den Protest zunächst abgewiesen. In zweiter Instanz bekam der HBD nun jedoch „gemäß der IHF/EHF-Regelungen, Artikel 2.4, 2.5 und 4.10“, wie es in einer Mitteilung heißt, recht. Die Begegnung muss vor dem 8. Februar 2026 neu ausgetragen werden.

„Um das sportliche Fairplay zu wahren, schlägt der Berufungsgericht vor, mit denselben Spielern anzutreten, die auf dem ursprünglichen Spielbericht vom 27.9.2025 vermerkt waren.“ Für den HBD bedeutet dies, dass das Spiel ohne Ojié und Itua Etute wiederholt werden soll, da beide damals aus privaten Gründen gefehlt hatten.

### AXA League

#### Herren

##### 10. Spieltag, am Samstag:

20:15: Berchem - Diekirch  
20:15: Red Boys - HBD  
20:15: Rümelingen - Standard  
20:15: Esch - Käerjeng

##### Die Tabelle

	Sp. P.
1. Red Boys	7 13
2. Berchem	7 12
3. Esch	9 12
4. HBD	7 11
5. Standard	9 7
6. Käerjeng	7 3
7. Rümelingen	8 2
8. Diekirch	8 2

### AXA League

#### Damen

##### 9. Spieltag, am Samstag:

18:00: Käerjeng - Standard  
18:00: HBD - Esch  
18:00: Red Boys - Museldall

##### Die Tabelle

	Sp. P.
1. Museldall	8 12
2. HBD	8 12
3. Red Boys	7 10
4. Käerjeng	7 8
5. Standard	8 2
6. Esch	8 2

## SPORT-SEKUNDE

Trondheim AFP/Vesa Moilanen



Neun Monate nach seiner Wunder-WM hat Norwegens nordischer Wintersport-Star Johannes Høsflot Klæbo erneut in Trondheim Skilanglauf-Geschichte geschrieben. Beim Klassiksprint in der norwegischen Küstenstadt feierte der 29 Jahre alte Ausnahme-Athlet seinen 100. Weltcup-Sieg im Einzel – kein Langläufer war zuvor auch nur in die Nähe der magischen Marke gekommen.

## SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

## 9. Spieltag der National TT League: Spitzenquartett unter sich

Am letzten Spieltag der Vorrunde in der National TT League sind die vier Tabellenersten unter sich. Der Tabellenvierte Howald ist in Linger zu Gast, während es Spitzenreiter Hostert/Folschette in eigener Halle mit Reckingen zu tun bekommt. Mit spannenden Auseinandersetzungen ist auch in den restlichen drei Spielen zu rechnen. Hostert/Folschette ist die einzige Mannschaft, die bislang noch keine Niederlage einstecken musste. Es ist nicht davon auszugehen, dass der Double-Sieger morgen in Folschette als Verlierer vom Tisch gehen wird. „Das Derby gegen Reckingen wird ein anspruchsvolles Spiel, da sie über eine starke Mannschaft verfügen. Ich nehme an, dass sie erneut ohne Gene Wantz antreten werden, und sehe uns dadurch leicht favorisiert. Meine persönliche Form ist noch nicht da, wo ich sie gerne hätte, doch ich steigere mich von Woche zu Woche. Von daher bin ich guter Dinge, dass ich in der Play-off-Runde in Höchstform auflaufen

werde“, so die Einschätzung von Irfan Cekic, dem Neuzugang auf-seiten des Titelverteidigers. Zwei Meisterschaftskandidaten stehen sich auch in Linger gegenüber. Der Gastgeber, der sechs seiner bisherigen acht Begegnungen gewinnen konnte, hatte am vergangenen Wochenende viel Mühe, um sich mit 6:4 beim Tabellenletzten Lenningen zu behaupten. Die Mannschaft um Topspieler Zoltan Fejer-Konnerth wird sich vor eigenem Publikum steigern müssen, um gegen die spielstarke Formation des DT Howald zu bestehen. Routinier Arlindo De Sousa hat seinen Blick, vor Abschluss der Qualifikationsrunde, bereits auf die entscheidende Phase der Meisterschaft gerichtet. „Persönlich bin ich mit meiner Leistung zufrieden, auch wenn ich das eine oder andere Spiel mehr hätte gewinnen können. Ich glaube jedoch, dass bei jedem von uns noch Luft nach oben ist und wir noch nicht auf unserem höchsten Niveau spielen. Ab Januar geht eine neue Etappe los,

wo dann die richtig schwierigen und vor allem entscheidenden K.o.-Spiele anstehen. Wir sind uns bewusst, dass auch die anderen Teams da noch stärker aufspielen werden und dass jeder sein Top-Niveau abrufen wird. Da werden wir uns dann auch bestmöglich vorbereiten, um so weit wie möglich zu kommen“, so der Ex-Nationalspieler, der gegen Howald von einem Duell auf Augenhöhe ausging: „Wir liegen vom Niveau her nah beieinander. Da wir mannschaftstechnisch ein wenig rotieren, müssen wir uns Gedanken machen, welche Aufstellung wir für dieses Spiel wählen. Auch wenn es kein K.o.-Spiel ist, werden beide Teams sicherlich alles geben, um zu gewinnen und die Vorrunde mit einem guten Gefühl zu beenden. Es wird auf jeden Fall ein sehr spannendes Match“. Im einzigen Samstagsspiel tritt Berburg als Favorit in Lintgen an. Das Gleiche gilt für Esch Abol, bei seinem Gastspiel in Lenningen. Absolut offen ist der

Ausgang der Partie zwischen den punktgleichen Mannschaften Echternach und Flaxweiler. (M.N.)

## National TT League

**9. Spieltag:**  
**Samstag um 14.30 Uhr:**  
Lintgen - Berburg  
**Sonntag um 15.00 Uhr:**  
Linger - Howald  
Hostert/Folschette - Reckingen  
Echternach - Flaxweiler  
Lenningen - Esch Abol

Die Tabelle	Sp. P.
1. Hostert/Folschette	8 22
2. Linger	8 21
3. Reckingen	8 20
4. Howald	8 20
5. Lintgen	8 18
6. Berburg	8 16
7. Echternach	8 12
8. Flaxweiler	8 12
9. Esch Abol	8 10
10. Lenningen	8 9

(SID)

## Neuer Termin für Abfahrt

## SKI ALPIN

Die in Beaver Creek ausgefallene zweite Männer-Abfahrt wird Mitte Dezember beim Weltcup in Gröden/Italien nachgeholt. Das gab der italienische Wintersportverband am Freitag bekannt. Damit finden in den Dolomiten drei Wettbewerbe der Skirennläufer statt. Am 18. Dezember steht auf der Saslong nun eine Sprint-Abfahrt auf dem Programm, tags darauf ein Super-G und zum Abschluss die traditionelle Abfahrt am 20. Dezember. In Beaver Creek/USA konnte aufgrund der Witterungsverhältnisse nur die Abfahrt am Donnerstag durchgeführt werden, bei der der Schweizer Skistar Marco Odermatt triumphierte. Am Freitagabend findet ein vorgezogener Super-G in Beaver Creek statt.

(SID)

## Freibier in Kiel

## FUSSBALL

Holstein Kiel macht seinen Fans kurz vor Weihnachten eine Freude: Der Zweitligist schenkt vor dem letzten Spieltag des Jahres am 20. Dezember Freibier aus. Anlass ist der 125. Geburtstag des Klubs aus Schleswig-Holstein in diesem Jahr. „In unserem Jubiläumsjahr möchten wir als Verein den Fans für ihren unentwegten Support etwas zurückgeben. Daher wird es beim letzten Heimspiel eine Stunde lang Freibier und Wasser im Stadioninnenbereich geben“, sagte Vereinspräsident Steffen Schneekloth bei der Mitgliederversammlung des Pokal-Viertelfinalisten am Donnerstagabend. Kiel empfängt vier Tage vor Heiligabend um 20.30 Uhr Dynamo Dresden, der kostenfreie Ausschank von Bier und Wasser erfolgt „ausschließlich im Zeitraum von 18.30 bis 19.30 Uhr an den Budenzauber-Ständen innerhalb des Stadionbereichs“, wie es in einer Mitteilung hieß: „Pro Bestellung wird jeweils ein Getränk ausgegeben.“ Zudem gelte natürlich „das gesetzliche Mindestalter“ für alkoholhaltige Getränke. (SID)

## SPORT IN ZAHLEN

8

Mit einem verwandelten Dreier mit der Schlussburrene hat Rui Hachimura die Los Angeles Lakers in der Basketball-Profiliga NBA zum Sieg bei den Toronto Raptors geführt. Der Japaner traf zum umjubelten 123:120 und fand das „verrückt“, wie er sagte: „Ich habe noch nie einen Gamewinner getroffen.“ In Abwesenheit des Superstars Luka Doncic, dessen Partnerrin Anamaria Goltes das zweite gemeinsame Kind erwarten, riss eine beeindruckende Serie von LeBron James. Der beste Scorer der NBA-Geschichte hatte seit Januar 2007 in 1.297 Spielen immer mindestens zehn Punkte erzielt – in Toronto waren es nun nur acht. In den Schlusssekunden passte er den Ball zum frei stehenden Hachimura, anstatt selbst den Wurf zu nehmen. Dies sei unabhängig von seiner persönlichen Serie „die richtige Entscheidung“ gewesen. „So habe ich das Spiel gelernt“, sagte er. (SID)

## Schwimmen: Fabiani knackt 22-Sekunden-Marke

Schwimmer Rémi Fabiani ist bei den US Open Championships einen neuen Landesrekord geschwommen. Er knackte über 50 Meter Freistil die 22-Sekunden-Marke und schlug bei 21,91 Sekunden an. Damit war er sogar schneller als der neunjährige Olympiasieger Caeleb Dressel (22,17 Sekunden) und wurde in der Serie Fünfter. Im Finale schwamm er 22,09 Sekunden und wurde Achter. Bei der EM knacken dabei

zwei Schwimmer ihre persönlichen Bestzeiten: Finn Kemp verbesserte seinen Rekord über 200 Meter Lagen um sechs Sekunden auf 1:57,95 Minute, Anton Fedoseev schlug in 2:01,06 Minuten an. Die beiden Luxemburger schwammen in der gleichen Serie: Kemp wurde Zweiter, Fedoseev Fünfter. Für das Halbfinale konnte sich keiner qualifizieren. Im Gesamtranking belegt Kemp Platz 21 und Fedoseev Platz 35.

# Spektakel und Dramatik pur

**HANDBALL AXA League Herren:** Red Boys - HBD 32:32 (15:13)

## Carlo Barbaglia

Was für ein Spiel! Die Spitzenteam zwischen Titelverteidiger Red Boys und Meisterschaftsaspirant HBD endete am Samstag nach hoch unterhaltsamen 60 Minuten genau wie im Hinspiel mit einem Unentschieden. Rund vier Minuten vor Schluss lagen die Differdinger mit 27:31 zurück, dank eines atemberaubenden Finishs gelang den Hausherren durch Daniel Tako aber noch ein Remis. Der Titelverteidiger bleibt damit ungeschlagen.

Die Zuschauer kamen am Samstagabend in der Sporthalle „John Scheuren“ voll auf ihre Kosten. Beide Teams begannen hoch konzentriert und engagiert in der Abwehr und hatten mit Jarrar und Herrmann zwei sichere Rückhalte zwischen den Pfosten.

## Statistik

<b>Red Boys:</b> Jarrar (1-52', 10 P., davon 1 7m), Felici (52-60', 2 P.), Garcia - Nanqué 4, Tako 12/1, Goedert 6, Picco, Meyfret 5, Ballet 1, Bouret, Togno 3, Rac, Guerreiro, Leleux, Ouzrour 1
<b>HBD:</b> Herrmann (1-37', 5 P., davon 1 7m), Hensen (37-60', 4 P.), Lallemand - Labonté 1, F. Hippert 2, Steichen, Kölker 6, Ilic 7, Zekan 4/1, Schlessner, Goergen, I. Etute 4, O. Etute 7, Neuberg 1, Steffen, Y. Hippert
<b>Schiedsrichter:</b> Weber/Weinquin
<b>Siebenmeter:</b> Red Boys 1/2 - HBD 1/2
<b>Zeitstrafen:</b> Red Boys 2 - HBD 2
<b>Rote Karte:</b> Labonté (25', Foulspiel)
<b>Zwischenstände:</b> 5' 2:1, 10' 3:3, 15' 8:6, 20' 10:8, 25' 13:10, 30' 15:13, 35' 19:18, 40' 22:20, 45' 23:23, 50' 25:27, 55' 27:30
<b>Zuschauer:</b> 312 (offizielle Angabe)



Foto: Editpress/Fernand Konnen

Daniel Tako erzielte in letzter Sekunde den Ausgleich

In der Anfangsphase fielen nur wenige Tore, die erste Halbzeit wurde aber nach und nach zu einer wahren Tako-Show. Der Ungar traf aus allen Lagen und erzielte allein in Hälfte eins neun der 15 Red-Boys-Tore. Obwohl die Differdinger die Etute-Büder relativ gut im Griff hatten, konnten sich die Hausherren nicht absetzen. Beim HBD waren Kölker und „Oldie“ Ilic die treffsichersten Werfer, gegen Ende des ersten Abschnitts sah es jedoch nicht sonderlich gut aus für die Düdelinger. In der 25', beim Stand von 13:10, musste Labonté wegen eines Fouls an Goedert vorzeitig zum Duschen und obwohl die Differdinger die Partie zu diesem Zeitpunkt dominierten, gelang es den Gästen in den Schlussminuten, durch Ojié Etute und Ilic den Rückstand wieder auf zwei Tore zu verkürzen.

Die zweiten 30' standen voll im Fokus der Offensive. Bei den Hausherren wurde Goedert immer besser und nach 40' führten die Red Boys mit 22:19. Ein Wechselfehler kam die Differdinger aber teuer zu stehen. Binnen 3' gelangen den Düdelingern durch Ojié Etute (2), Zekan und Kölker vier Treffer in Folge und in der 43' lagen die Schützlinge von HBD-Coach Dusko Bilanovic erstmals nach langer Zeit sogar wieder vorne. Die Differdinger schienen angeschlagen und als in der Schlussphase der bis dahin eher diskrete Itus Etute erwachte, Ilic in Abwesenheit des leicht angeschlagenen Kölker all seine Versuche versenkte und Keeper Hensen einige Paraden aufsichtete, führte der HBD in der 56' mit 31:27. Es schien eine Vorentscheidung zugunsten der Düdelinger gefallen zu sein, doch in den

Schlussminuten wurde es noch mal richtig emotional und dramatisch.

## Beeindruckendes Red-Boys-Finish

Unter dem Impuls von Goedert und Nanqué gelangen den Red Boys binnen anderthalb Minuten drei Tore und plötzlich war wieder alles offen und die Düdelinger bekamen Nervenflattern. Zekan erhöhte zwar wieder auf 30:32, doch Tako erzielte genau eine Minute vor dem Ende das 31:32 und die Spannung erreichte ihren Höhepunkt. Der letzte Angriffsversuch des HBD ging schief und fast mit der Schlussstafette war es abermals der alles übertragende Tako, der den 32:32-Endstand erzielte.

HBD-Akteur Josip Ilic, der mit sieben Treffern eine tolle Partie gespielt hatte, konnte man die Enttäuschung im Gesicht ablesen. „Dieses Unentschieden fühlt sich an wie eine Niederlage. In den letzten Spielminuten waren wir einfach nicht clever und erfahren genug, um den Vorsprung über die Distanz zu retten.“ Der zwölffache Torschütze Daniel Tako dagegen sah wesentlich zufriedener aus. „Es war insgesamt ein super Spiel. Im ersten Abschnitt waren wir die klar bessere Mannschaft, als wir gegen Ende fast schon hoffnungslos zurücklagen, haben wir aber enorm viel Kampfherz an den Tag gelegt und doch noch einen Punkt gerettet.“

## AXA League

## Herren

### 10. Spieltag:

Berchem - Diekirch	42:20
Red Boys - HBD	32:32
Rümelingen - Standard	26:33
Esch - Käerjeng	34:28

### Die Tabelle

Sp. P.	
1. Berchem	8 14
2. Red Boys	8 14
3. Esch	10 14*
4. HBD	8 12*
5. Standard	10 9
6. Käerjeng	8 3
7. Rümelingen	9 2
8. Diekirch	9 2

### So geht es weiter:

#### Nachholspiel, am Mittwoch:

20:30: Berchem - Red Boys

#### 11. Spieltag, am Samstag:

20:15: Käerjeng - Berchem

20:15: HBD - Esch

20:15: Red Boys - Standard

#### Am Sonntag:

18:30: Diekirch - Rümelingen

\*Wegen laufendem Verfahren nicht endgültig

# Red Boys setzen Ausrufezeichen

**AXA LEAGUE DAMEN** Red Boys - HB Museldall 30:24 (16:14)

## Joé Weimerskirch

Die Handballerinnen der Red Boys haben am Samstag einen klaren 30:24-Sieg gegen Museldall gefeiert und damit gezeigt, dass in dieser Saison im Titelkampf mit ihnen zu rechnen ist.

Vor dem neunten Spieltag der AXA League war der HB Museldall das Team der Stunde. Als Tabellenführer reisten die Moselehrinnen am Samstag zum Auswärtsspiel gegen die Red-Boys-Damen. Davor hatten sie in dieser Saison bereits gegen die Spitzenteams Käerjeng und Düdelingen gewonnen – einzige ein Sieg gegen die Red Boys fehlt noch. Ein Punkt, den der HBM am Samstagabend abhaken wollte.

Und zunächst sah es auch gut aus für die Spielerinnen von Trainer Jeff Paulus. Museldall erwischte den besseren Start und lag nach neun Minuten bereits mit 7:3 in Führung. Die Differdingerrinnen dagegen fanden nur schwer ins Spiel. „Wir waren ziemlich nervös, weil Düdelingen letzte Woche doch hoch gegen Museldall verloren hatte. Wir haben uns alle ein bisschen gefragt, wie das sein kann. Wir waren sehr aufgeregt, wollten das Spiel aber unbedingt



Foto: Editpress/Fernand Konnen

Sarah Kupke erzielte 13 Tore gegen Museldall

gewinnen. Ich glaube, am Anfang dachten wir nur daran, dass wir das schaffen müssen und waren dadurch ein bisschen blockiert“, blickte Sarah Kupke nach dem Spiel auf die Anfangsphase zurück.

Doch ein Time-out von Trainer Michel Scheuren zeigte Wirkung und brachte die Wende. Die Differdingerrinnen stabilisierten sich, fanden in der Abwehr besser Zugriff und agierten im Angriff deutlich effektiver. Zwischen der neunten

und der 21. Minute erzielten sie acht Treffer, während Museldall nur einmal erfolgreich war – es leuchtete nun eine 12:8-Führung für die Red Boys auf der Anzeigetafel. „Wir haben uns nach dem schweren Start stabilisiert und gemerkt, dass wir das als Team gewinnen können“, so Kupke.

Der HB Museldall kam in der Folge zwar noch einmal heran und glich in der 32. Minute zum zwischenzeitlichen 16:16 aus.

Doch dann erteilten die Red Boys, angeführt von Kupke, die mit insgesamt 13 Toren herausragte, ihren Gegnerinnen mit einem 10:2-Lauf eine Lehrstunde und sorgten damit für eine Vorentscheidung. Am Ende fiel der Sieg mit 30:24 sogar überraschend hoch aus. Die Red Boys

wahren damit den Anschluss an die Tabellenspitze – und sind weiter das einzige Team, gegen das Museldall in dieser Saison noch nicht gewinnen konnte.

„Das ist gut für uns. Es war wichtig, dieses Spiel zu gewinnen“, so Kupke, die sich auch über ihre persönliche Leistung freute. „In der Vorbereitung hatte ich mir gegen eine belgische Mannschaft den Meniskus angerissen und musste danach eine bisschen Pause machen. Jetzt ist alles wieder gut, ich bin wieder voll da.“

## AXA League

## Damen

### 9. Spieltag:

Käerjeng - Standard	29:24
HBD - Esch	45:15
Red Boys - Museldall	30:24

### Die Tabelle

Sp. P.	
1. HBD	9 14
2. Red Boys	8 12
3. Museldall	9 12
4. Käerjeng	8 10
5. Standard	9 2
6. Esch	9 2

### So geht es weiter:

#### 10. Spieltag, am Samstag:

18:00: Käerjeng - HBD

18:00: Museldall - Standard

18:00: Esch - Red Boys

## SPORT-SEKUNDE

Düdelingen

Foto: Editpress/Jeff Lahr



Am Samstag war die Etzella einfach eine Nummer zu stark für den T71

## SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

## Van der Weken und Querinjean

Nächste Auszeichnung für Patrizia Van der Weken und Ruben Querinjean: Nachdem die beiden Leichtathleten am Donnerstag bei der Awards Night des luxemburgischen Sportjournalistenverbandes sportspress.lu zur Sportlerin und zum Sportler des Jahres gekürt wurden, räumte das Duo auch bei der Awards Night der FLA ab. Am Samstag erhielten die Sprinterin und der Hindernis-Spezialist in der Coque die Auszeichnung der Athletin bzw. des Athleten des Jahres. Über den Nachwuchspreis durften sich derweil Uyana Granger und Damien Pechon freuen. Granger gewann u.a. über 400 m Hürden die Bronzemedaille bei den JPEE in Andorra, Pechon gelang seinerseits in diversen Disziplinen (2.000 m Hindernis, Meile, 3.000 m) neue U18-Bestleistungen. (J.Z.)

Handball-WM:  
Senegal verliert

Die senegalesische Handball-Nationalmannschaft der Damen hat ihr letztes Spiel bei der WM verloren. Die afrikanische Mannschaft um Raïssa Dapina, Spielerin des HB Misdall, musste sich mit 23:27 den Japanerinnen geschlagen geben. Dapina erzielte vier Tore. Senegal schließt Gruppe 1 der Hauptrunde damit mit null Punkten auf dem letzten Platz ab. In der Gruppenphase hatte die Mannschaft zuvor mit einem 30:21-Sieg über den Iran den Sprung in die Hauptrunde geschafft.



## „Inakzeptabel“: Spieler der AC Florenz nach Niederlage bedroht

Die schwere Krise beim italienischen Fußball-Erstligisten AC Florenz hat einen hässlichen Tiefpunkt erreicht. Nach der 1:3-Niederlage bei US Sassuolo am Samstag veröffentlichte die Frau des brasilianischen Florenz-Verteidigers Dodo in den sozialen Netzwerken Todesdrohungen von Fans gegen sie und ihre Familie. Der Klub reagierte am Sonntag und bezeichnete die Nachrichten als „inakzeptabel“ und „beschämend“. „Dieses Verhalten hat im Fußball und in der Gesellschaft keinen Platz“, teilte die Fiorentina mit. Der toskanische Klub, der in 14 Ligaspielen noch ohne Sieg ist, habe Sicherheitsmaßnahmen ergriffen, um „die Spieler, die Mitarbeiter, ihre Angehörigen und Familien zu schützen“. Sechs Punkte hat Florenz erst auf dem Konto – und damit bei einem Spiel mehr bereits fünf Zähler Rückstand auf den ersten Nichtabstiegsplatz. (SID)

## Gloden und Dunn gewinnen letzten Crosslauf der Saison

Beim letzten Cross der Saison im Baumbusch durfte einmal mehr James Dunn jubeln. Es war der fünfte Erfolg für den CSL-Athleten, der die 8.640 Meter am Sonntag in 28:17 Minuten absolvierte und Christophe Kass (Fola) damit um 46 Sekunden distanzierte. Auf dem dritten Rang landete mit Matthieu Talpe ein weiterer Läufer des hauptstädtischen Organisationsvereins. Damit geht auch die Gesamtwertung des Cross Challenge Asport an James Dunn, der mit Ausnahme der nationalen Meisterschaften in der vergangenen Woche in Schifflingen, bei denen er Vizemeister wurde,

jedes Rennen gewann, an dem er teilnahm. Bei den Damen setzte sich am Sonntag derweil die frisch gekürte Landesmeisterin Jenny Gloden durch. Die Fola-Läuferin siegte in einer Zeit von 31:23 Minuten und hatte damit einen deutlichen Vorsprung auf die Zweitplatzierte Liz Weiler (CAD), die die Ziellinie nach 34:06 Minuten überquerte. Auf dem dritten Platz landete Sophie Collins vom CSL. Der Cross Challenge geht dennoch an Weiler, die bei drei Cross-Rennen in dieser Saison ganz oben auf dem Treppchen stand und dreimal den zweiten Rang holte. (J.Z.)

## SPORT IN ZAHLEN

32

Der spanische Fußballstar Sergio Ramos wird den mexikanischen Top-Klub CF Monterrey mit dem Auslaufen seines Vertrags am Jahresende verlassen. „Ja, das ist mein letztes Spiel“, sagte der 39 Jahre alte Weltmeister von 2010 nach dem Aus im Play-off-Halbfinale der Liga MX gegen den Hauptrunden-ersten Deportivo Toluca im mexikanischen Fernsehen. Wohin es Ramos zieht, ließ der langjährige Kapitän von Real Madrid offen. Medienberichten zufolge habe Ramos vor, sich bei einem europäischen Verein für einen Platz in Spaniens Kader bei der WM 2026 empfehlen zu wollen, obwohl er bereits 2023 seinen Rücktritt aus dem Nationalteam verkündet hatte. Neben dem WM-Titel in Südafrika hatte Ramos die Europameisterschaften 2008 und 2012 gewonnen. Sein bisher letztes Länderspiel bestritt er im März 2021. Der viermalige Champions-League-Sieger mit Real Madrid war erst im Februar zu Monterrey gewechselt, nachdem sein Vertrag beim FC Sevilla im Vorsommer ausgelaufen war. Für die „Rayados“ absolvierte Ramos 32 Pflichtspiele, vier davon bei der Klub-WM im Sommer, bei der Monterrey im Achtelfinale an Borussia Dortmund gescheitert war. (SID)

## KURZ UND KNAPP

## Ten Raa scheidet aus

## SKI ALPIN

Nachdem Skifahrerin Gwyneth ten Raa am vergangenen Dienstag im schweizerischen Zinal ihre ersten Europacup-Punkte eingefahren hatte, schied sie am Samstag beim Riesenslalom im österreichischen Mayrhofen/Hippach im ersten Durchgang aus. Das Europacup-Rennen in Österreich gewann die Italienerin Alice Pazzaglia.

## Kein Podium

## KARATE

Konnte der KC Strassen vor Jahresfrist noch die Heimreise von der „Youth League“ in Venedig mit einer Medaille antreten, blieben die Vorstädter an diesem Wochenende ohne Podium. Das Turnier war mit 2.180 Karatka aus 74 Ländern enorm stark besetzt. Dementsprechend gut war die Leistung der fünf Schützlinge von Trainerin Lea Da Nazare einzuschätzen. Wie die von der Bronzegewinnerin 2024, Zineb Belabass (U16, -47 kg, 96 Teilnehmerinnen), die nach einem Freilos zwei Kämpfe deutlich gewinnen konnte, bevor sie das Vorrunden-Halbfinale knapp (4:5) gegen Arnavutovic verlor. Da die Bosnierin abschließend Safi (D) noch knapper (Schiedsrichterentscheidung) unterlag, blieb Belabass die Trostrunde verwehrt. Das gleiche Schicksal ereilte Lucas Chaffort im Kata (U21, 96 Teilnehmer), der seine drei ersten Kämpfe erfolgreich abschloss, dann aber das Vorrundenfinale an den Slowaken Denis abtreten musste (23:4; 23:2). Filip Todorovic und Maxim Szekeres (beide U18) konnten keinen Sieg verbuchen, während Pol Coimbra (U21) seinen ersten Kampf (9:0) gewinnen konnte, um anschließend an Vejo (BIH) zu scheitern. (MB)

## Giannotte 25. in Vancouver

## FECHTEN

Nach Ablauf seiner zweimonatigen Sperre, die Flavio Giannotte, nach seiner Schwarzen Karte bei den Weltmeisterschaften in Tiflis (GEO) vom Weltverband FIE aufgerollt worden war, präsentierte sich der Luxemburger bei seinem ersten Wettkampf gleich von seiner besten Seite. Im kanadischen Vancouver, wo der Landesmeister im vergangenen Jahr, mit Rang 1, sein bislang bestes Weltcup-Ergebnis eingefahren hatte, gelang dem COSL-Elite-Athleten ein optimaler Einstieg ins Turnier. In der Vorrunde war es Giannotte gelungen, seine fünf Gruppengefechte alleamt zu seinen Gunsten zu entscheiden. Unter 280 Degen-spezialisten hatte er damit gleich den Sprung ins Hauptfeld der besten 64 geschafft. Mit einem souveränen 15:9-Erfolg gegen den Japaner Ryu Matsumoto qualifizierte sich der Athlet des Cercle Escrime Sud anschließend für das Sechzehntelfinale. Dort wurde er dann jedoch von Dov Ber Vilensky aus Paraguay ausgebremst, dessen Überlegenheit er mit 8:15 anerkennen musste. (M.N.)